

Der Wasservogel-Brutbestand 1982 in der Reichersberger Au und Hagenauer Bucht

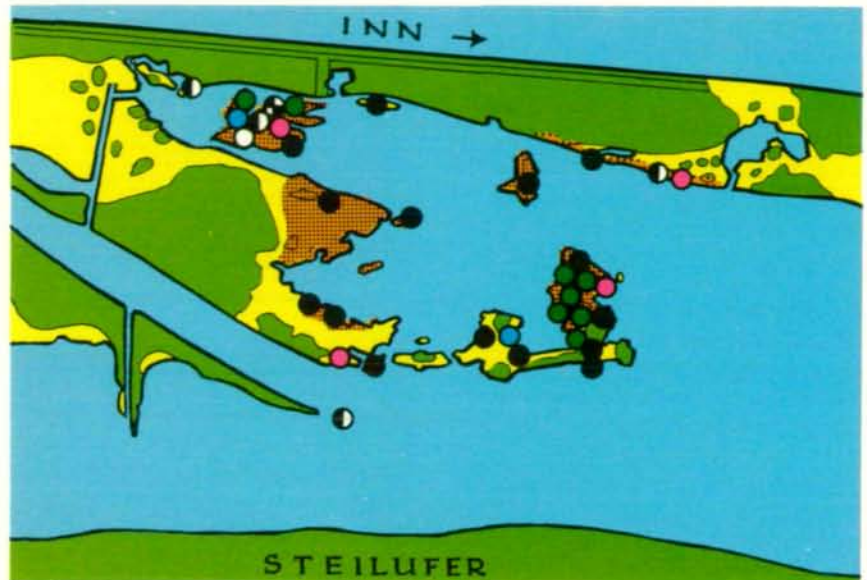
Georg ERLINGER
Dietfurt 61
A-5280 Braunau/Inn

In meinem ÖKO-L-Beitrag „Der Einfluß kurz- bzw. langfristiger Störungen auf Wasservogelbrutbestände“, 3. Jg. (1981), H. 4, S. 16 – 19, zeigte ich u. a. die Entwicklung des Wasservogelbrutbestandes in einem Teilbereich der Reichersberger Au auf.

Der Brutbestand hatte zunächst, nach einer starken Zunahme vorwiegend durch Sportangler und Bootfahrer verursachter Störungen, rapide abgenommen. 1980, nach dem Wirksamwerden von Schutzbestimmungen, schnellte die Zahl der brütenden Wasservogel schlagartig wieder in die Höhe. 1981 glich der Brutbestand im wesentlichen dem des Jahres 1980. Lediglich die Lachmöwe konnte durch optimale Nutzung des vorhandenen Brutbiotopes ihren Bestand um ca. 51 Prozent anheben.

Auch 1982 kontrollierte ich den Wasservogelbrutbestand dieses Gebietes. Das in Abb. 1 und Tab. 1 dargestellte Ergebnis ist als Fortsetzung des oben zitierten Beitrages zu werten.

Der Brutbestand hat sich demnach weiter stabilisiert. Besonders auffal-



LEGENDE:



Abb. 1: Verteilung der Nestfunde des Wasservogelbrutbestandes nach Arten.

lend ist die besonders starke Zunahme der Bläßhuhnbrutpaare. Eine Er-

klärung für diese Entwicklung kann vorläufig nicht geboten werden.



Abb. 2: Blick auf den untersuchten Teilbereich der Reichersberger Au.



Abb. 3: Blick in die Lachmöwenbrutkolonie.

Fotos vom Verfasser

ÖKO-L 5/2 (1983)

Tab. 1: Verzeichnis der Gelegefunde 1982 in einem Teilbereich der Reichersberger Au.

Brutvogelart	Funddatum	Gelegeinhalt	Brutvogelart	Funddatum	Gelegeinhalt
Haubentaucher	1 22. 5.	2 Eier	Höckerschwan	1 8. 5.	blieb ohne Gelege – 2 ♂♂!
	2 1. 6.	1 Ei (frisch)		Teichhuhn	
Stockente	1 25. 4.	10 Eier	Bläßhuhn	1 25. 4.	6 Eier
	2 25. 4.	10 Eier		2 25. 4.	15 Eier
	3 25. 4.	8 Eier		3 25. 4.	7 Eier
	4 25. 4.	11 Eier		4 25. 4.	12 Eier
	5 8. 5.	11 Eier		5 25. 4.	5 Eier
	6 8. 5.	10 Eier		6 8. 5.	4 Eier
	7 8. 5.	1 unbefr. Ei u. Schalen-splitter von geschl. Eiern		7 8. 5.	7 Eier
	8 22. 5.	8 Eier		8 8. 5.	6 Eier
Reiherente	1 22. 5.	8 Eier		9 8. 5.	5 Eier
	2 1. 6.	7 Eier		10 22. 5.	7 Eier
	3 1. 6.	6 Eier		11 22. 5.	5 Eier
	4 16. 5.	4 Eier (legt noch!)		12 22. 5.	6 Eier
Tafelente	1 22. 5.	6 Eier		13 1. 6.	1 Ei angepickt u. 1 pulli
	2 22. 5.	7 Eier		14 1. 6.	2 Eier angepickt u. 1 pulli nur mehr Schalensplitter im Nest – bereits geschlüpft!
	3 22. 5.	4 Eier (legt noch!)		15 22. 5.	
	4 22. 5.	8 Eier	Lachmöwe	935 8. 5.	

Der etwa 13prozentige Rückgang der Lachmöwenbrutpaare von ca. 1050 im Jahr 1981 auf rund 935 im Jahr 1982 ist hingegen auf einen verstärkten Feinddruck zurückzuführen.

Denn am 24. April entdeckte ich beim Kontrollieren der östlichen und südlichen Koloniebereiche zwölf auf ihrem Gelege, offensichtlich von einem Iltis, durch Genickbiß getötete

Lachmöwen. Überdies dürfte die ständige Anwesenheit der nunmehr im Gebiet als Brutvogel heimisch gewordenen Rohrweihe einen weiteren limitierenden Faktor darstellen.

Aus Zeitgründen konnte 1982 in der **Hagenauer Bucht** keine vollständige Zählung der Nester vorgenommen werden. Daher sind aufgrund der unterschiedlichen Erfassungsmethodik die Ergebnisse der Brutsaison 1982 mit den Werten der Vorjahre, die ebenfalls in dem oben zitierten Artikel dargestellt wurden, nicht vergleichbar.



Abb. 4: Drohend versucht das Bläßhuhn arteigene Eindringlinge aus seinem Brutrevier zu vertreiben.

Tab. 2: Zusammenfassung der Nestfunde bzw. Brutnachweise 1982 durch führende Weibchen in der Hagenauer Bucht.

Vogelart	Art des Brutnachweises
Haubentaucher	3 Nester
Stockente	2 Nester + 3♀ mit pulli
Reiherente	1♀ mit pulli
Tafelente	1♀ mit pulli
Höckerschwan	2 Nester
Teichhuhn	8 Nester
Bläßhuhn	30 Nester
Krickente	1♀ mit pulli
Schnatterente	1♀ mit pulli
Löffelente	1♀ mit pulli
Kolbenente	1♀ mit pulli

ÖNB Oberösterreich

Im Rahmen der am 27. 4. 1983 abgehaltenen **Jahreshauptversammlung** wurden vier natur- bzw. umweltschutzrelevante Themenschwerpunkte behandelt und zu folgenden Forderungen zusammengefaßt:

- Der ÖNB spricht sich vehement gegen die Pläne der Ennskraftwerke aus, im **Reichraminger Hintergebirge** zwei Speicherkraftwerke zu errichten. Inzwischen verstehen immer größere Kreise in der Bevölkerung, wie gering die Energieausbeute im Verhältnis zur Zerstörung eines noch weitgehend unberührten Naturraumes wäre. Glücklicherweise hat selbst die anfangs durch die Ennskraftwerke sehr

einseitig informierte Bevölkerung des Ennstales diese Tatsache erkannt.

Wir sind stattdessen für die Errichtung des **Nationalparks Hintergebirge**, der für den zukunftssträchtigen sanften Tourismus eine große Chance wäre.

- Die Landes-Naturschutzbehörde muß demnächst über das Schicksal der **Großen Rodl** entscheiden. Wir sind für die Erhaltung dieses wertvollen Naherholungsraumes der Linzer und sprechen uns nachdrücklich gegen das Projekt des Kleinkraftwerkes aus.

- Ebenso steht demnächst die Entscheidung an, ob die **Steyschlucht im Gemeindegebiet von Molln** erhalten bleiben soll

oder ob sie einem Großschotterwerk der Fa. Bernegger weichen soll. Auch an diesem Beispiel wird sich zeigen, wie stark Naturschutzpolitiker und die Naturschutzbehörden sind oder ob den sogenannten ökonomischen Zwängen die letzten Naturräume geopfert werden.

- Der ÖNB fordert noch einmal die sofortige Einstellung der **Trichlorphenolanlage** bei der Chemie Linz AG. Bei der Produktion dieses „Pflanzenschutzmittels“, das großteils exportiert wird, fällt zwangsläufig das **Seveso-Gift Dioxin** an.

An dieser Frage, neben den Nitrosaminen und der katastrophalen Linzer Luftsituation überhaupt, **werden die nächsten Gemeinderatswahlen nicht vorbei können.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [1983_2](#)

Autor(en)/Author(s): Erlinger Georg

Artikel/Article: [Der Wasservogel-Brutbestand 1982 in der Reichersberger Au und Hagenauer Bucht 30-31](#)